

1746 September 2: Bernaß Bruck. Gilde-
meister: Jan Haacker.

1748 Januar 9: Kaufgildemeister Cremer
für seinen Sohn Jan Peter Joseph. Gilde-
meister: Jan Haacker.

1748 September 15: Hermanns Lur für seinen
Sohn. Gildemeister: Jan Haacker.

1725 November 23: Wernerus Horleman.
Gildemeister: Horleman.

1752 November 23: Hinderichs Anton Horle-
man. Gildemeister: Horleman.

1753 November 29: Adolff Brindman.
Gildemeister: Horleman.

1754 Mai 14: Adolphus Brindman für
seinen Sohn Joannes Jacobus Brindman. Gil-
demeister: Deste.

1749 Juni 26: Gildemeister Johannes Petores
Deffen für sich und seinen jüngsten Sohn
Hennerichus Joseph Deffen, ebenso Wiehlhel-
mus Deffe. Gildemeister: Hermannus Wol-
berß.

1749 Dezember 9: Meister Hangor sein
Sohn Johannes Christian Hangors. Gilde-
meister: Hermannus Wolberß.

1750 November 28: Fernend Funde. Gilde-
meister: Horleman.

1751 Dezember 24: Jan Wilm Terbrugen.
Gildemeister: Horleman.

1751 November 28: Laßhauf. Gildemeister:
Horleman.

1751 Dezember 18: Frankß von Aßten.
Gildemeister: Horleman und Funde.

1752 November 27: Jan Hinderl Aman für
sich und seinen ältesten Sohn Josef Aman.
Gildemeister: Horleman.

1758 Dezember 1: Jan Hangor. Gilde-
meister: Wolbers.

1764 Dezember 10: Gildemeister Schubert
für sich und zwei Söhne Stöfer und Herman-
nes Schubert. Gildemeister: Wolbers und
Brindman.

1757 Dezember 30: Johannes Joseph Herman-
nus Wolbers. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1758 Dezember 12: Groth [?, Gerth?] Heinrich
Laßhauf. Gildemeister: Joseph Wolbers.

1758 Dezember 14: Jacobuß Bringman.
Gildemeister: Joseph Wolbers.

1768 Dezember 4: Johan Nicolaus Mey für
sich und seine Söhne Nicolaus, Josephus, Gera-
bus. Gildemeister: Johan Adolphus Brind-
man.

1761 Dezember 15: Hendrich Witholt, be-
zeugt von Hermannus Vernabus Witholt. Gil-
demeister: Hutmacher.

1774 Dezember 12: Adolff Wessels für sich
und seinen Sohn Josef Wilhelmus Wessels.
Gildemeister: Hutmacher.

1759 Januar 11: Christian Hangor daß
Meisters Stück von die semblliche Meisters ge-
kauft vor ein sicher Stud Gelt, welche alle
Meisters damit zufrieden seindt gewesen. De-
scheine hiemit Gildemeister Wolbers; [1759]
März 13 hat Christiahn Hangor die Gelder vor
daß Meisterstück richtig bezahlt. Gilde-
meister: Joseph Wolbers.

Jannes Hermannes Wessels, Joannes Adolff
Wessels die Vera bezahlt an Gildemeister Hut-
macher.

1760: Florianus Wolbers. Gildemeister:
J. Wolbers. Hermanes Amen, Vernabus
Höcken.

1781: Gildemeister Hutmacher für seinen
jüngsten Sohn Joannes Hendrichus Hutmacher.

1759 November 1: Meister Hendrich Hutt-
macher. Gildemeister: Wolbers.
Gottfrit Hutmacher, Anton Hutmacher, Hin-
drikus Hutmacher, Jodocus Hutmacher, Jo-
hannes Hutmacher. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1775: Vernabus Gottfriet Hutmacher, Frans
Anton Hotmacher, Maximilianus Hutmacher,
Hendrichus Hutmacher.

1760 November 28: Joseph Rosmahn, für
sich und seine Erben. Gildemeister: Joseph Wol-
bers.

1763 November 30: Jann Dierck Josef-
man. Gildemeister: Friendmann.

1767: Wender Wedman. Gildemeister: Heu-
wig.

1768 Dezember 4: Petrus Henricus Brind-
man. Gildemeister: Brindman.

1769 August 20: Alexander de Wellbige
gt Cremer.

1770 Dezember 24: Petrus Sporman. Gil-
demeister: Hutmacher.

1776 Dezember 18. Kobes Secker mit seinem
Sohn Joannes Schecker, bezahlt an Gildemeister
Hutmacher. Mannes Schecker.

1776 Dezember 26: Joannes Vernabus Mi-
hring. Gildemeister: Hutmacher.
Hermanes Amen, Antonius Amen.

1776 Dezember 18: Jan Vernabus Secker
mit seinem Sohn Joannes Schecker. Gilde-
meister: Hutmacher.

1775: Jan Secker für sich und für seine drei
Söhne. Gildemeister: Hutmacher.

1777 Dezember 16: Nicolaß Wedman. Gil-
demeister: Hutmacher.

1778 Dezember 19: Hendrick Hürlandt.
Gildemeister: Hutmacher.

1781 Dezember 22: Jan Dird Fosselman
für seine beiden Söhne Mannes und Joannes
Fosselman. Gildemeister: Hutmacher.

1781 Dezember 26: Sander Doeholdt.
Gildemeister: Hutmacher.

1782 Dezember 30: Meister Fuß [Fust]. Gil-
demeister: Hästken, Hästken.

Die Lehten der Syberg zum Busch

Von Otto Schnettler, Dortmund

Das Haus zum Busch liegt nicht weit vom Bahnhof Kassel und gehört heute nicht nur zum Stadt-
gebiet von Hagen, sondern ist auch Besitz der Stadt Hagen. Es ist vor allem dadurch bekannt, daß
Westfalens erster Oberpräsident, „der alte Winde“, die letzte Erbtöchter des Hauses geheiratet und
so den ganzen Besitz erworben hat. Aus der Hand seiner Nachfahren ist der alte Ritterseß 1929
„bürgerlich“ und Eigentum der Stadt Hagen geworden.

Anfang des 19. Jahrhunderts starb das Geschlecht mit der einzigen Erbtöchter und deren Vater
aus. Haus Busch liegt in der katholischen Pfarrei Boele (Hagen-Boele). Obwohl das Geschlecht
evangelisch war, finden sich seit dem 18. Jahrhundert zahlreiche Beurkundungen in den Kirchenbüchern
der Pfarrgemeinde Boele. In Napoleonischer Zeit erfolgten die Eintragungen in die nach fran-
zösischem Vorbild angelegten Register; sie gehören heute zum Pfarrarchiv.

Aber auch das andere nicht katholische Adelsgeschlecht der Gemeinde fand im Kirchenbuch Verück-
sichtigung; wenigstens ist der letzte Voelcker zum Niedernhof, der nach anderen Nachrichten im
August 1716 auf der Reise in Düsseldorf am Schläge starb, unterm 20. August genannten Jahres
im Kirchenbuch eingetragen. Doch finden wir ebenso Nichtkatholiken bürgerlichen Standes im Kir-
chenbuch der Pfarrei Boele. 1791, 11. April wird die am 9. April geborene Gertrud Elisabeth Nisse
getauft, deren beide Eltern (Theodor und Wilhelmine Nisse gen. Grave) nicht katholisch waren. Um
1850 sind auch alle Mitglieder einer heute noch am Hengsteysee wohnenden Familie Paschedag
in Boele eingetragen worden.

Der Pfarrer hielt es damals auch für nötig, auswärtig verstorbene Mitglieder der Gemeinde zu
berücksichtigen. Daher findet sich unterm 3. Juli 1849 ein Theodor Schürmann in den Sterbe-
registern, der bei Bekämpfung der Aufständischen in Baden gefallen war. Er starb im Alter von
30 Jahren infolge einer Schußverwundung durch die Brust im Feldlazarett zu Weingarten in Baden
und war Landwehmann in der 6. Kompanie des Landwehrregiments.

Es läßt wohl auf die Volkverbundenheit unseres ländlichen Adels schließen, wenn die adligen
Fräulein Taufpaten bei den Töchtern der Bauern sind. Am 20. November 1718 übernimmt
„Scharlotta“ von Syberg die Patenschaft bei Scharlotta Gertrudis Darbaven (Wonsmann),
Maria Johanna Theodora von Syberg ist 1723 Taufpatin.

Am 3. Februar 1716 starb Josina Franziska Isabella von Syberg, ein Kind von 3 Monaten,
etwa September des gleichen Jahres Anne Maria Theodora von Syberg, „domina in Busch